

Lorenz Hirni

Strafrecht

Allgemeiner Teil

Kurz gefasste Darstellung (Repetitorium)

Tafeln

Übungen mit Lösungen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Inhaltsübersicht	7
Abkürzungsverzeichnis	24
Literaturverzeichnis	27
1. Teil Einführung in den Allgemeinen Teil des StGB	28
2. Teil Geltungsbereich	29
A. Übersicht	29
B. Die einzelnen Prinzipien	29
1. Das Gesetzmässigkeitsprinzip	29
1.1 Keine Strafe ohne Gesetz	29
1.2 Das Bestimmtheitsgebot	30
1.3 Zeitlicher Geltungsbereich: Rückwirkungsverbot, -gebot	30
1.4 Analogieverbot	30
2. «Internationales Strafrecht» – Prinzipien betreffend den räumlichen Geltungsbereich	30
2.1 Territorialitätsprinzip (Art. 3 StGB) und Ubiquitätsprinzip (Art. 8 StGB)	31
2.2 Weitere Prinzipien	32
3. Persönlicher Geltungsbereich	32
3.1 Militärstrafrecht	32
3.2 Jugendstrafrecht	32
C. Fälle zum 2. Teil	32
3. Teil Verbrechen und Vergehen	34
A. Übersicht	34
B. Die Kategorien	34
1. Dreiteilung	34
2. Praktische Bedeutung der Unterscheidung zwischen Verbrechen und Vergehen	35
C. Fall zum 3. Teil	36
4. Teil Begehen durch Unterlassen	37
A. Einführung	37
B. Das unechte Unterlassungsdelikt	37
1. Gesetzliche Regelung des unechten Unterlassungsdelikts	37
2. Aufbau des unechten Unterlassungsdelikts	37
3. Hypothetische Kausalität	39
4. Garantenstellung	39
5. Gleichwertigkeit von Tun und Unterlassen/Strafmilderung	40
C. Fall zum 4. Teil	40
5. Teil Vorsatz und Fahrlässigkeit; Sachverhaltsirrtum	41
A. Subjektiver Tatbestand	41
B. Vorsatz	41
1. Vorsätzliche Begehung einer Straftat	41
1.1 Grundsatz	41

1.2	Dogmatische Einordnung des Vorsatzes	42
1.3	Definition: Vorsätzliche Begehung	42
1.4	Wissensseite	42
1.5	Willensseite: Direkter Vorsatz und Eventualvorsatz	42
1.6	Gegenstand des Vorsatzes	43
1.7	Absicht	43
C.	Fahrlässigkeit	44
1.	Fahrlässige Begehung einer Straftat	44
1.1	Definition	44
1.2	Unvorsichtigkeit	44
1.3	Pflichtwidrigkeit	44
1.4	Voraussehbarkeit	44
1.5	Vermeidbarkeit	45
1.6	Relevanz	45
1.7	Doppelkausalität, alternative Kausalität und hypothetische Ersatzursachen	45
D.	Übersicht – Vorsatz und Fahrlässigkeit	46
E.	Sachverhaltsirrtum	47
1.	Art. 13 StGB	47
1.1	Systematik	47
1.2	Gesetzliche Bestimmung	47
1.3	Tatbestandsirrtum	47
1.4	Irrige Annahme einer rechtfertigenden Sachlage	47
1.5	Strafbarkeit wegen Fahrlässigkeit	48
F.	Fälle zum 5. Teil	48
6. Teil	Rechtmässige Handlungen	49
A.	Systematik	49
B.	Rechtfertigungsgründe	49
1.	Allgemeines	49
1.1	Gesetzliche und aussergesetzliche Rechtfertigungsgründe	49
1.2	Rechtswirkung	49
2.	Ungeschriebene Rechtfertigungsgründe	49
2.1	Einwilligung des Verletzten	49
2.2	Rechtfertigungsgrund der «Wahrung berechtigter Interessen»	51
2.3	Pflichtenkollision	53
C.	Rechtfertigungsgründe im Allgemeinen Teil des StGB	53
1.	Gesetzlich erlaubte Handlung	53
1.1	Art. 14 StGB	53
1.2	Amts- und Berufspflicht	53
2.	Rechtfertigende Notwehr (Art. 15 StGB)	54
2.1	Vorbemerkung	54
2.2	Art. 15 StGB	54
2.3	Der Angriff	54
2.4	Die Abwehrhandlung	55
3.	Notwehrexzess («entschuldbare Notwehr» Art. 16 StGB)	56
4.	Rechtfertigender Notstand (Art. 17 StGB)	56
4.1	Geschützte Rechtsgüter	56
4.2	Gefahr	57
4.3	Güterabwägung	57

4.4	Notstandsähnliche Konstellationen	57
5.	Entschuldbarer Notstand (Art. 18 StGB)	57
D.	Fälle zum 6. Teil	58
7. Teil Schuld		59
A.	Systematische Einordnung von Schuld	59
B.	Schuldunfähigkeit und verminderte Schuldfähigkeit	60
1.	Art. 19 StGB	60
1.1	Grundsatz	60
1.2	Völlige Schuldunfähigkeit	60
1.3	Verminderte Schuldfähigkeit	61
1.4	Massnahmen (Art. 19 Abs. 3 StGB)	62
1.5	Vermeidbare Schuldfähigkeit (Art. 19 Abs. 4 StGB)	62
2.	Zweifelhafte Schuldfähigkeit (Art. 20 StGB)	62
C.	Irrtum über die Rechtswidrigkeit	63
1.	Art. 21 StGB	63
D.	Fälle zum 7. Teil	64
8. Teil Stufen der Realisierung eines Delikts		65
A.	Einführung	65
B.	Versuch (Art. 22 StGB)	65
1.	Strafbarkeit des Versuchs	65
1.1	Elemente	65
1.2	Die Rechtsfolge	68
1.3	Versuch eines qualifizierten Delikts	68
2.	Der untaugliche Versuch (Art. 22 Abs. 2 StGB)	69
2.1	Der untaugliche Versuch nach neuem Recht	69
2.2	Rechtsfolge	69
C.	Rücktritt und tätige Reue	70
1.	Art. 23 StGB	70
1.1	Art. 23 Abs. 1 StGB	70
1.2	Rücktritt	70
1.3	Tätige Reue	70
1.4	Übersicht Art. 23 StGB	71
D.	Fälle zum 8. Teil	71
9. Teil Teilnahme		73
A.	Übersicht	73
B.	Die einzelnen Formen der Tatbeteiligung	73
1.	Besondere Formen der Täterschaft	73
1.1	Die Mittäterschaft	73
1.2	Die mittelbare Täterschaft	73
1.3	Die Nebentäterschaft	74
2.	Die Teilnahme i.e.S.	74
2.1	Die Anstiftung (Art. 24 StGB)	74
2.2	Die Gehilfenschaft (Art. 25 StGB)	74
C.	Besondere Fragen zur Teilnahme	75
1.	Abgrenzungskriterien	75
1.1	Mittäterschaft/Anstiftung	75
1.2	Mittäterschaft/Gehilfenschaft	75
1.3	Anstiftung/Gehilfenschaft	75
2.	Akzessorietät und Exzess	75

2.1	Vorbemerkung	75
2.2	Exzess	75
2.3	Die limitierte Akzessorietät (Art. 27 StGB)	75
3.	Unechte Konkurrenz	76
4.	Die Teilnahme am Sonderdelikt (Art. 26 StGB)	76
D.	Übersicht: Die einzelnen Beteiligungsformen	76
E.	Fälle zum 9. Teil	77
10. Teil Strafbarkeit der Medien		78
A.	Vorbemerkungen	78
B.	Die Sonderregelung für Mediendelikte	78
1.	Die Voraussetzungen von Art. 28 StGB	78
1.1	Die Medien	78
1.2	Die Veröffentlichung	78
1.3	Der Autor	79
1.4	Der verantwortliche Redaktor und die für die Veröffentlichung verantwortliche Person	79
2.	Die Strafbarkeit der beteiligten Personen	79
2.1	Die Strafbarkeit des Autors	79
2.2	Die Strafbarkeit des verantwortlichen Redaktors und der für die Veröffentlichung verantwortlichen Person	80
2.3	Der Quellenschutz	80
3.	Sonderfragen	81
3.1	Der Rechtfertigungsgrund nach Art. 28 Abs. 4 StGB	81
3.2	Der Gerichtsstand bei Mediendelikten (Art. 341 StGB)	81
4.	Tabelle zur Kaskadenhaftung	82
C.	Fälle zum 10. Teil	82
11. Teil Vertretungsverhältnisse		83
A.	Vorbemerkungen	83
B.	Zuordnung von Sonderdelikten	83
1.	Art. 29 StGB	83
1.1	Grundsatz	83
1.2	Unternehmen i.S.v. Art. 29 StGB	83
2.	Betroffener Personenkreis	84
2.1	Organe oder Mitglieder eines Organs einer juristischen Person	84
2.2	Gesellschafter	84
2.3	Mitarbeiter mit Entscheidungsbefugnissen	84
2.4	«Tatsächliche Leiter»	84
C.	Fall zum 11. Teil	84
12. Teil Antragsdelikte/Offizialdelikte		86
A.	Übersicht	86
B.	Der Strafantrag	86
1.	Begriff	86
2.	Abgrenzung	86
3.	Rechtsnatur	86
4.	Antragsberechtigung	87
4.1	Grundsatz	87
4.2	Bei mehreren Berechtigten	87

4.3	Bei Handlungsunfähigkeit sowie Unmündigkeit der verletzten Person	87
4.4	Bei Tod der verletzten Person	87
5.	Inhalt des Strafantrags	87
6.	Adressat und Form des Strafantrags	87
7.	Antragsfrist	88
8.	Verzicht auf einen Strafantrag	88
9.	Rückzug des Strafantrags	88
9.1	Grundsatz	88
9.2	Zeitlicher Rahmen	88
9.3	Folgen des Rückzugs	88
9.4	Unwiderruflichkeit des Rückzugs	88
9.5	Rechtsmittel	88
10.	Grundsatz der Unteilbarkeit	88
C.	Fälle zum 12. Teil	89
13. Teil Strafen		90
A.	Übersicht	90
B.	Die einzelnen Strafen	90
14. Teil Geldstrafe		91
A.	Übersicht	91
B.	Die einzelnen Kriterien	91
1.	Die Bemessung	91
1.1	Bemessung der Anzahl Tagessätze	91
1.2	Bemessung der Höhe des Tagessatzes	91
1.3	Bemessungskriterien	92
2.	Die verschiedenen Vollzugsformen	93
3.	Vollzug der Geldstrafe (Art. 35 StGB)	93
3.1	Zuständigkeit	93
3.2	Ansetzen einer Zahlungsfrist	93
3.3	Sofortiger Vollzug	94
3.4	Ersatzfreiheitsstrafe (Art. 36 StGB)	94
3.5	Anpassen der Geldstrafe (Art. 36 Abs. 3 StGB)	94
C.	Fälle zum 14. Teil	94
15. Teil Die Freiheitsstrafe		96
A.	Die Freiheitsstrafe (Art. 40)	96
1.	Allgemeines	96
2.	Die Mindestdauer der Freiheitsstrafe	97
3.	Die Höchstdauer der Freiheitsstrafe	97
B.	Kurze unbedingte Freiheitsstrafen (Art. 41 StGB)	97
1.	Allgemeines	97
2.	Voraussetzungen nach Art. 41 StGB	98
2.1	Kein bedingter Vollzug nach Art. 42 StGB möglich	98
2.2	Erwartung, dass eine Geldstrafe oder gemeinnützige Arbeit nicht vollzogen werden kann	98
3.	Begründungspflicht (Art. 41 Abs. 2 StGB)	99
4.	Vorbehalt bei Ersatzfreiheitsstrafen (Art. 41 Abs. 3 StGB)	99
C.	Tabelle	100
D.	Fälle zum 15. Teil	100

16. Teil	Gemeinnützige Arbeit	101
A.	Übersicht	101
B.	Die einzelnen Grundlagen	101
1.	Die Voraussetzungen	101
1.1	Verhängen der Strafe	101
1.2	Die Einwilligung des Verurteilten	101
2.	Form der gemeinnützigen Arbeit	101
3.	Vollzug (Art. 38 StGB)	102
3.1	Vollzugsformen	102
3.2	Zuständigkeit und Frist	102
3.3	Vollzugsmodalitäten	102
4.	Umwandlung der gemeinnützigen Arbeit (Art. 39 StGB)	102
5.	Tabelle	103
C.	Fälle zum 16. Teil	103
17. Teil	Bedingte und teilbedingte Strafen	104
A.	Übersicht	104
B.	Der bedingte Strafvollzug	104
1.	Grundsätzliches	104
1.1	Umschreibung	104
1.2	Gegenstand	104
2.	Voraussetzungen	105
2.1	Formelle Voraussetzung	105
2.2	Materielle Voraussetzung	105
2.3	Erhöhte Anforderungen (Art. 42 Abs. 2 StGB)	107
3.	Zumutbare Schadensbehebung (Art. 42 Abs. 3 StGB)	107
4.	Verbindungsstrafe (Art. 42 Abs. 4 StGB)	108
C.	Teilbedingte Strafen	108
1.	Teilweiser Aufschub von Strafen nach Art. 43 StGB	108
1.1	Anwendungsfälle	108
1.2	Teilbedingter Vollzug bei der Geldstrafe	109
1.3	Teilbedingter Vollzug bei der gemeinnützigen Arbeit	109
1.4	Teilbedingter Vollzug bei der Freiheitsstrafe	110
2.	Tabelle: Teilbedingter Strafvollzug	110
D.	Fälle zum 17. Teil	110
18. Teil	Strafzumessung	111
A.	Übersicht	111
B.	Die einzelnen Grundsätze	111
1.	Ziele der Sanktionen im Strafrecht	111
2.	Der Strafraumen	112
3.	Der Strafraumen (Art. 48 StGB)	112
3.1	Achtenswerte Beweggründe	113
3.2	Schwere Bedrängnis	113
3.3	Unter Eindruck einer schweren Drohung	113
3.4	Veranlassung durch eine Person, der er Gehorsam schuldet oder von der er abhängig ist	113
3.5	Der Täter wurde durch das Opfer in Versuchung geführt	113
3.6	Täter stand unter heftigen Gemütsbewegungen oder grosser seelischer Belastung	114

3.7	Aufrichtige Reue	114
3.8	Vermindertes Strafbedürfnis	115
3.9	Art. 19 Abs. 2 StGB: Verminderte Schuldfähigkeit	115
4.	Konkurrenz (Art. 49 StGB)	115
4.1	Unechte Konkurrenz	115
4.2	Echte Konkurrenz	116
4.3	Strafschärfung	116
4.4	Zusatzstrafe	117
4.5	Gesamtstrafen bei Taten, die teils vor dem 18. Lebensjahr begangen wurden	117
5.	Strafzumessungskriterien	118
5.1	Tatkomponente	118
5.2	Täterkomponente	120
6.	Die Zumessung der Strafe	122
6.1	Strafschärfung und Strafmilderung	123
6.2	Bestimmung der Strafart	123
6.3	Bestimmung der Strafhöhe	124
6.4	Zumessung bedingter Vollzug	124
7.	Begründungspflicht (Art. 50 StGB)	125
8.	Anrechnung der Untersuchungshaft (Art. 51 StGB)	125
9.	Weitere Bundesgerichtsentscheide zur Strafzumessung	125
C.	Fälle zum 18. Teil	127
19. Teil Strafbefreiung und Verfahrenseinstellung		128
A.	Übersicht	128
B.	Die einzelnen Strafbefreiungsgründe	128
1.	Fehlendes Strafbedürfnis (Art. 52 StGB)	128
2.	Wiedergutmachung (Art. 53 StGB)	129
2.1	Schadensdeckung und zumutbare Anstrengung	129
2.2	Einer bedingten Strafe würdig	129
2.3	Geringes Interesse der Öffentlichkeit und des Geschädigten an der Strafverfolgung	129
3.	Betroffenheit des Täters durch seine Tat (Art. 54 StGB)	130
3.1	Unmittelbare Betroffenheit	130
3.2	Unangemessenheit der Strafe	130
4.	Gemeinsame Bestimmungen (Art. 55 StGB)	130
4.1	Art. 55 Abs. 1 StGB	130
4.2	Art. 55 Abs. 2 StGB	130
5.	Tabelle	131
C.	Einstellung des Verfahrens	131
1.	Allgemeines	131
2.	Provisorische Einstellung des Verfahrens (Abs. 1)	131
3.	Wiederaufnahme des Verfahrens (Abs. 2)	132
4.	Definitive Einstellung des Verfahrens (Abs. 3 von Art. 55a StGB)	132
5.	Tabelle	132
D.	Fälle zum 19. Teil	132
20. Teil Allgemeiner Teil des Massnahmerechts		134
A.	Übersicht	134
B.	Die einzelnen Grundsätze	134

1.	Massnahmevoraussetzungen (Art. 56 StGB)	134
1.1	Voraussetzungen gemäss Art. 56 Abs. 1 StGB	134
1.2	Der Grundsatz der Verhältnismässigkeit, Art. 56 Abs. 2 StGB	135
1.3	Begutachtung, Art. 56 Abs. 3 und 4 StGB	136
1.4	Die Möglichkeiten des Vollzugs, Art. 56 Abs. 5 StGB	136
2.	Zusammentreffen von Massnahmen (Art. 56a StGB)	136
2.1	Allgemeines	136
2.2	Rangordnung unter den Massnahmen, Art. 56a Abs. 1 StGB	136
2.3	Anordnung mehrerer Massnahmen, Art. 56a Abs. 2 StGB	136
3.	Verhältnis der Massnahmen zu den Strafen (Art. 57 StGB)	137
3.1	Grundsätze	137
3.2	Das dualistisch-vikariierende System	137
4.	Vollzug (Art. 58 StGB)	137
4.1	Grundsätze	137
4.2	Der vorzeitige Vollzug, Art. 58 Abs. 1 StGB	137
4.3	Trennungsvorschrift, Art. 58 Abs. 2 StGB	138
C.	Fälle zum 20. Teil	138
21. Teil Stationäre therapeutische Massnahmen		139
A.	Übersicht	139
B.	Voraussetzungen und Durchführung der Massnahme	139
1.	Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	139
1.1	Anlasstat	139
1.2	Schwere psychische Störung	139
1.3	Kausalzusammenhang und Rückfallverhütung	139
1.4	Sachverständigengutachten (Art. 56 Abs. 3)	140
1.5	Behandlungsbedürftigkeit bzw. Behandlungsfähigkeit des Täters sowie Eignung und Verhältnismässigkeit der Massnahme	140
1.6	Dauer, Vollzug und Verhältnismässigkeit der Massnahme	140
2.	Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	141
2.1	Anlasstat	141
2.2	Abhängigkeit	141
2.3	Kausalzusammenhang	141
2.4	Sachverständigengutachten (Art. 56 Abs. 3)	141
2.5	Behandlungsbedürftigkeit bzw. Behandlungsfähigkeit des Täters, sowie Eignung und Verhältnismässigkeit der Massnahme	141
2.6	Dauer, Vollzug und Verhältnismässigkeit der Massnahme	141
3.	Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	141
3.1	Anlasstat	142
3.2	Altersgrenze	142
3.3	Erhebliche Störung in der Persönlichkeitsentwicklung	142
3.4	Kausalzusammenhang	142
3.5	Sachverständigengutachten (Art. 56 Abs. 3)	142
3.6	Behandlungsfähigkeit bzw. Behandlungsbedürftigkeit des Täters sowie Eignung und Verhältnismässigkeit der Massnahme	142
3.7	Dauer, Vollzug und Verhältnismässigkeit der Massnahme	142
C.	Fälle zum 21. Teil	143

22. Teil	Ambulante Massnahmen	144
A.	Überblick	144
B.	Voraussetzungen und Vollzug	144
1.	Voraussetzungen der ambulanten Massnahmen	144
1.1	Allgemeines	144
1.2	Psychischer Zustand des Täters	144
1.3	Zusammenhang zwischen psychischem Zustand des Täters und der Tat	145
1.4	Positive Erwartung der Massnahme	145
1.5	Festlegung der Therapie und des Therapeuten	145
2.	Vollzug der ambulanten Massnahme	145
2.1	Möglichkeit des Aufschiebs bei Freiheitsstrafen	145
2.2	Vorangehende stationäre Behandlung	146
2.3	Dauer der ambulanten Massnahme	146
3.	Anwendbarkeit der ambulanten Massnahme auf andere Strafarten (Geldstrafe, gemeinnützige Arbeit)	147
C.	Aufhebung der Massnahme (Art. 63a StGB)	147
1.	Prüfung der Aufhebung	147
2.	Voraussetzungen der Aufhebung	147
2.1	Erfolgreicher Abschluss der Massnahme (Art. 63a Abs. 2 lit. a StGB)	147
2.2	Aussichtslosigkeit der Massnahme (Art. 63a Abs. 2 lit. b StGB)	148
2.3	Erreichen des Höchstmasses bei Suchtabhängigkeit (Art. 63a Abs. 2 lit. c StGB)	148
2.4	Erneute Begehung einer Straftat (Art. 63a Abs. 3 StGB)	148
2.5	Unkooperatives Verhalten des Täters (Art. 63a Abs. 4 StGB)	148
D.	Vollzug der aufgeschobenen Freiheitsstrafe	149
1.	Verzicht auf den Vollzug der Freiheitsstrafe	149
2.	Nachträglicher Vollzug der Freiheitsstrafe	149
2.1	Scheitern der Massnahme oder Ablauf der Höchstdauer (Art. 63b Abs. 2 StGB)	149
2.2	Überwiegen des Schutzes für Dritte	150
2.3	Anrechnung der durchgeführten Massnahme auf die Freiheitsstrafe	150
2.4	Nachtrag	150
E.	Übersicht	150
F.	Fälle zum 22. Teil	151
23. Teil	Verwahrung	152
A.	Übersicht	152
B.	Die einzelnen Grundsätze	152
1.	Voraussetzungen und Vollzug (Art. 64 StGB)	152
1.1	Voraussetzungen gemäss Art. 64 Abs. 1 StGB	152
1.2	Voraussetzungen gemäss Art. 64 Abs. 1 ^{bis} StGB	153
2.	Vollzug der Verwahrung	154
3.	Aufhebung und Entlassung (Art. 64a–64c StGB)	154
3.1	Allgemeines	154
3.2	Aufhebung und Entlassung gemäss Art. 64a StGB	154
3.3	Prüfung der Entlassung gemäss Art. 64b StGB	154
3.4	Prüfung der Entlassung aus der lebenslänglichen Verwahrung und bedingte Entlassung gemäss Art. 64c StGB	155
C.	Fälle zum 23. Teil	155

24. Teil	Andere Massnahmen	156
A.	Die Friedensbürgschaft (Art. 66 StGB)	156
	1. Allgemeines	156
	2. Tatbestandsvarianten und Voraussetzungen	156
B.	Berufsverbot (Art. 67 StGB)	156
	1. Allgemeines	156
	2. Voraussetzungen	157
	2.1 Gefahr weiteren Missbrauchs	157
	2.2 Verbrechen oder Vergehen	157
	2.3 Zusammenhang mit der Berufsausübung	157
	3. Dauer des Berufsverbotes	157
	4. Vollzug des Berufsverbotes (Art. 67a StGB)	157
C.	Fahrverbot (Art. 67b)	157
D.	Veröffentlichung des Urteils (Art. 68 StGB)	158
E.	Einziehung (Art. 69 ff. StGB)	158
	1. Allgemeines	158
	2. Sicherungseinziehung	158
	2.1 Anlasstat	158
	2.2 Objekt der Sicherungseinziehung	159
	2.3 Gefährliche Gegenstände	159
	2.4 Grundsatz der Verhältnismässigkeit	159
	3. Einziehung von Vermögenswerten	159
	3.1 Die Anlasstat	159
	3.2 Objekt der Einziehung	159
	3.3 Verhältnis zur Straftat	160
	3.4 Subsidiarität der Vermögenseinziehung	160
	3.5 Dritterwerb der deliktischen Vermögenswerte	160
	3.6 Ausschluss der Vermögenseinziehung (Abs. 2)	160
	4. Ersatzforderungen	160
	5. Einziehung von Vermögenswerten einer kriminellen Organisation	160
	6. Verwendung zugunsten des Geschädigten (Art. 73 StGB)	161
	6.1 Anspruchsberechtigte	161
	6.2 Schaden	161
	6.3 Fehlende Versicherung	161
	6.4 Keine Entschädigung durch den Schädiger	161
	6.5 Zu verwendende Vermögensvorteile	161
	6.6 Abtretung der Forderung an den Staat	161
F.	Tabelle	162
G.	Fälle zum 24. Teil	163
25. Teil	Vollzug von Freiheitsstrafen und freiheitsentziehenden Massnahmen	164
A.	Übersicht	164
B.	Die einzelnen Grundsätze	164
	1. Vollzug von Freiheitsstrafen	164
	1.1 Grundsätze (Art. 75 StGB)	164
	1.2 Besondere Sicherheitsmassnahmen (Art. 75a StGB)	166
	1.3 Vollzugsort (Art. 76 StGB)	166
	1.4 Normalvollzug (Art. 77 StGB)	166
	1.5 Arbeits- und Wohnexternat (Art. 77a StGB)	166

1.6	Halbgefängenschaft und Vollzug von kurzen Freiheitsstrafen (Art. 77b und 79 StGB)	167
1.7	Einzelhaft (Art. 78 StGB)	167
1.8	Abweichende Vollzugsformen (Art. 80 StGB)	167
1.9	Arbeit (Art. 81 StGB)	167
1.10	Aus- und Weiterbildung (Art. 82 StGB)	168
1.11	Arbeitsentgelt (Art. 83 StGB)	168
1.12	Beziehung zur Aussenwelt (Art. 84 StGB)	168
1.13	Kontrollen und Untersuchungen (Art. 85 StGB)	169
1.14	Bedingte Entlassung (Art. 86 ff. StGB)	169
2.	Vollzug von Massnahmen, Art. 90 StGB	170
2.1	Getrennte Unterbringung (Abs. 1)	170
2.2	Vollzugsplan (Abs. 2)	170
2.3	Wohn- und Arbeitsexternate (Art. 2 ^{bis})	170
2.4	Arbeit (Abs. 3)	170
2.5	Beziehungen zur Aussenwelt (Abs. 4)	170
2.6	Vollzugsöffnung (Abs. 4 ^{bis})	170
2.7	Kontrolle und Untersuchungen (Abs. 5)	171
3.	Gemeinsame Bestimmungen	171
3.1	Disziplinarbestimmungen (Art. 91 StGB)	171
3.2	Unterbrechung des Vollzugs (Art. 92 StGB)	171
C.	Fälle zum 25. Teil	171
26. Teil Bewährungshilfe, Weisungen, soziale Betreuung		172
A.	Übersicht	172
B.	Bewährungshilfe und Weisungen	172
1.	Die Bewährungshilfe (Art. 93 StGB)	172
1.1	Vorbemerkung	172
1.2	Die Bewährungshilfen im Einzelnen	172
1.3	Der Anwendungsbereich	172
1.4	Schweigepflicht und Auskunftsrecht	173
2.	Die Weisungen (Art. 94 StGB)	173
2.1	Vorbemerkung	173
2.2	Die Weisungen im Einzelnen	173
2.3	Anwendungsbereich	174
3.	Gemeinsame Bestimmungen (Art. 95 StGB)	174
C.	Die freiwillige soziale Betreuung (Art. 96 StGB)	174
D.	Fälle zum 26. Teil	175
27. Teil Verjährung		176
A.	Übersicht	176
B.	Die Verjährungsfristen und ihre Rechtsfolgen	176
1.	Die Verfolgungsverjährung (Art. 97 f. StGB)	176
1.1	Vorbemerkung	176
1.2	Die Berechnung der Frist	176
1.3	Beginn und Ende der Frist	177
1.4	Verjährungsrechtliche Einheit/Dauerdelikte (Art. 98 lit. b und c StGB)	177
2.	Die Vollstreckungsverjährung (Art. 99 f. StGB)	178
2.1	Vorbemerkung	178
2.2	Die Berechnung der Frist	178
3.	Die Verjährung von Übertretungstatbeständen (Art. 109 StGB)	178

C.	Besondere Fragen	178
1.	Übergangsrecht (Art. 389 StGB)	178
2.	Besondere Verjährungsfristen	178
3.	Die Unverjährbarkeit einzelner Delikte (Art. 101 StGB)	179
D.	Fälle zum 27. Teil	179
28. Teil Verantwortlichkeit des Unternehmens		180
A.	Übersicht	180
B.	Strafbarkeit (Art. 102 StGB)	180
1.	Die allgemeinen Tatbestandselemente von Art. 102 StGB	180
1.1	Begehung in einem Unternehmen	180
1.2	Ausübung geschäftlicher Verrichtung	181
1.3	Tatbegehung im Rahmen des Unternehmungszwecks	181
2.	Die subsidiäre Strafbarkeit des Unternehmens nach Art. 102 Abs. 1 StGB	182
2.1	Die Anlasstat	182
2.2	Weitere Voraussetzungen der Strafbarkeit des Unternehmens	182
3.	Die originäre bzw. parallele Strafbarkeit des Unternehmens nach Abs. 2	183
3.1	Der Deliktskatalog von Abs. 2	183
3.2	Der Organisationsmangel nach Abs. 2	183
4.	Die Sanktion	184
5.	Konkurrenzen	184
6.	Tabelle zur Strafbarkeit des Unternehmens	185
C.	Strafverfahren (Art. 102a StGB)	185
D.	Fälle zum 28. Teil	185
29. Teil Übertretungen		187
A.	Übersicht	187
B.	Anwendbarkeit des Ersten Teils auf Übertretungen	187
1.	Grundsätzliche Anwendbarkeit des Ersten Teils (Art. 104 StGB)	187
1.1	Grundsatz	187
1.2	Bedeutung	187
2.	Keine oder bedingte Anwendbarkeit (Art. 105 StGB)	187
2.1	Keine teilbedingte oder unbedingte Strafe	187
2.2	Keine Anlasstat für Unternehmensverantwortlichkeit	187
2.3	Versuch und Gehilfenschaft	188
2.4	Massnahmen	188
C.	Sanktionen bei Übertretungen	188
1.	Busse nach Art. 106 StGB	188
1.1	Höchstbetrag	188
1.2	Ersatzfreiheitsstrafe	188
2.	Gemeinnützige Arbeit (Art. 107 StGB)	189
D.	Fälle zum 29. Teil	189
30. Teil Lösungen		190
A.	Lösungen zum 2. Teil	190
B.	Lösung zum 3. Teil	190
C.	Lösung zum 4. Teil	191
D.	Lösungen zum 5. Teil	192
E.	Lösungen zum 6. Teil	192
F.	Lösungen zum 7. Teil	193
G.	Lösungen zum 8. Teil	194

H.	Lösungen zum 9. Teil	194
I.	Lösungen zum 10. Teil	195
J.	Lösung zum 11. Teil	196
K.	Lösungen zum 12. Teil	196
L.	Lösungen zum 14. Teil	196
M.	Lösungen zum 15. Teil	197
N.	Lösungen zum 16. Teil	197
O.	Lösungen zum 17. Teil	198
P.	Lösungen zum 18. Teil	198
Q.	Lösungen zum 19. Teil	199
R.	Lösungen zum 20. Teil	200
S.	Lösungen zum 21. Teil	200
T.	Lösungen zum 22. Teil	201
U.	Lösungen zum 23. Teil	202
V.	Lösungen zum 24. Teil	202
W.	Lösungen zum 25. Teil	203
X.	Lösungen zum 26. Teil	203
Y.	Lösungen zum 27. Teil	204
Z.	Lösungen zum 28. Teil	204
AA.	Lösungen zum 29. Teil	205
Stichwortverzeichnis		206